

Guten Tag!

Nr. 2/2017



Liebe Leserin, lieber Leser,

bevor wir uns in die Sommerpause verabschieden, möchten wir Sie/euch über Neuigkeiten bei der ZBBS seit dem letzten Rundbrief informieren.

Nun ist es offiziell: die ZBBS wird 2017 durch die Landeshauptstadt Kiel für die „*Professionalisierung der Verwaltungsstrukturen der ZBBS und um die Angebote der ZBBS für Geflüchtete und Migrant*innen in der Landeshauptstadt Kiel zu verstetigen und auszubauen*“ in Höhe von 60.000€ gefördert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeiter*innen der LH Kiel sowie bei allen Politiker*innen der Fraktionen für das Vertrauen in unsere Arbeit und dass sie sich für uns eingesetzt haben!

Zudem hat die ZBBS ein neues Zertifizierungsverfahren durch die AZAV durchlaufen. Dieses Zertifikat ermöglicht die Einrichtung arbeitsmarktbezogener Maßnahmen. In diesem Zuge wurde das Leitbild der ZBBS von den Mitarbeiter*innen überarbeitet. Zu finden ist dieses auf der ZBBS-Homepage unter: www.zbbs-sh.de/verein-kontakt/ —> Verein —> Leitbild.



© Photo: Klaus-Henning Hansen

Ein Rückblick

Bühne frei für Geflüchtete – All together

Unter dem Namen „Bühne frei für Geflüchtete – All Together“ hat das Schauspielhaus Kiel in Kooperation mit der ZBBS am 28. Mai seine Türen für alle interessierten Besucher*innen geöffnet. Unter dem Motto 1 Tag | 5 Bühnen | 10 Nationen standen die Teilnehmer*innen der vergangenen zwei Jahre „Bühne frei für Geflüchtete“ an diesem Tag noch einmal zusammen auf der Bühne. Das Programm führte quer durch alle Kunstformen und gab den Ausführenden aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern Gelegenheit sich, ihre Heimat und ihre Kultur vorzustellen: durch Theater, Musik, Filme, Präsentationen über die Herkunftsländer, Zeichnungen und Kulinarisches. Unterstützt wurden sie dabei von Mitgliedern des Schauspiel- und Werftpark-Ensembles.

Ca. 1000 Besucher*innen wurden an diesem Tag trotz besten Strandwetters begrüßt – dies zeugt für die große Offenheit und ernsthaftes Interesse seitens der Kieler Bevölkerung an anderen Kulturen und vor allem an unseren neuen Mitbürger*innen. Eine großartige Wertschätzung!





Abschiebungen nach Afghanistan stoppen!

Am 10. Juni demonstrierten etwa 1000 Menschen unter dem Motto „Bleiberecht für alle Afghaninnen und Afghanen! - Für eine offene Gesellschaft!“. Ziel war der Landtag, wo zeitgleich der Innen- und Rechtsausschuss tagte. Vorangegangen waren kleinere Aktionen von Gruppen aus der Flüchtlingssolidarität und der Afghanischen Community, insbesondere der neu gegründeten „Afghanischen Gemeinschaft Kiel“.

Die Demonstrant*innen forderten ein klares Bekenntnis der neuen Landesregierung für einen bundesweiten Abschiebestopp, die Erteilung eines Bleiberechts sowie Zugang zu Integrationsmaßnahmen und gleichen sozialen Rechten für alle Geflüchteten. Unterstützt wurde die Demonstration durch ein vielfältiges und großes Bündnis aus Gewerkschaften, Ju-

gendorganisationen, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Initiativen, Beratungsstellen und Selbstorganisationen - insgesamt über 100 Vereine und Verbände unterzeichneten den Aufruf.

Am Landtag angekommen wurde Vertreter*innen der CDU und der Grünen eine Petition mit mehr als 10.000 Unterschriften übergeben, die den Forderungen der Demonstrant*innen Nachdruck verlieh.

Täglich erreichen uns neue dramatische Meldungen aus Afghanistan über Anschläge, Tote und Verletzte. Nachweislich wurden Afghan*innen, die jüngst aus Deutschland abgeschoben wurden, durch Taliban-Angriffe verletzt oder gar getötet. Es erscheint absurd, dass über (massenhafte) Abschiebungen in ein Land diskutiert wird, in dem ganz offenbar Krieg herrscht und das alles

andere als sicher ist.

Die ZBBS e.V. wird sich auch weiterhin für einen generellen Abschiebestopp einsetzen und für gleiche soziale Rechte aller Geflüchteter eintreten!



Lebenswege

Lebenswege ist eine von Geflüchteten und Deutschen gestaltete Zeitschrift, die sich an alle Kieler*innen richtet.

Wir informieren sowohl die Deutschen über das Leben der Geflüchteten als auch die Geflüchteten über das Leben in Kiel.

Durch viel ehrenamtliches Engagement wird die Zeitschrift erstellt und aus Mitteln der Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ des NDR finanziert.

2016 haben wir die erste Ausgabe herausgebracht und möchten das auch weiter tun.

Unsere meistehrenamtlichen Engagierten sind keine gelernten Journalist*innen. Deshalb werden die Themen aus persönlichen Erfahrungen ausgewählt und dadurch Motivation erzielt.

Wir freuen uns auf alle Interessierten die mitmachen wollen. Sie erreichen uns unter lebenswege@zbbs-sh.de

ZBBS e.V.

Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen
Sophienblatt 64 a
24114 Kiel
Tel. 0431 / 200 11 50
Fax 0431 / 200 11 54
info@zbbs-sh.de –
www.zbbs-sh.de

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG
(BIC GENODEF1EK1)
DE65 5206 0410 0106 4369 35

Damit wir unsere Arbeit besser planen können, bitten wir unsere Förderer und Unterstützer*innen, einen monatlichen Dauerauftrag für Ihre Spende einzurichten.

Ein Grundrecht wird ausgehebelt

Alle Regierungsparteien betonen stets die Wichtigkeit und Bedeutung von Familie, aber dies gilt offenbar nicht für alle Menschen gleich. In der Migrationsberatung (MBSH) werden wöchentlich neue Anfragen bezüglich Familiennachzug an uns herangetragen. Neben der Beratung über den allgemeinen Ablauf, handelt sich in letzter Zeit häufiger um verzweifelte Nachfragen von subsidiär Schutzberechtigten. Ihr Familiennachzug wurde mit in Kraft treten des Asylpaket II bis zum 16.03.2018 ausgesetzt.

Als wenn dies sowie die hinzukommende Wartezeit auf einen Termin in den Deutschen Auslandsvertretungen nicht schon schwer genug auszuhalten sind, wird bereits über eine mögliche Verlängerung der Aussetzung diskutiert. Eine Ungewissheit, die sich auch über die sozialen Netzwerke der Geflüchteten rasch verbreitet und für weitere Unsicherheit sorgt. Doch leider wurde auch in der letzten Sitzung des Innenausschusses im Bundestag vor der Sommerpause keine Entscheidung getroffen. Vielmehr wurde beschlossen, dass die Abstimmung über die Anträge der Opposition zum Familiennachzug für subsidiär Geschützte erneut verschoben wird.

„Dabei wäre es dringend geboten, auch Flüchtlingsfamilien endlich »ein Leben ohne Sorgen« in einer »freien und solidarischen Ge-

sellschaft« zu ermöglichen.“ (proasyl)
Wir möchten Euch/Sie daher gern auf die Petition von proasyl aufmerksam machen und um Unterzeichnung bitten - Familien gehören zusammen!

<https://www.proasyl.de/thema/familiennachzug>

Und noch etwas in eigener Sache: Ende Mai konnte Herr E. seine Frau und seine zwei Kinder nach über einem Jahr Visaverfahren endlich wieder sehen. Die Familie aus Eritrea musste viel Geduld und Ausdauer, hohe finanzielle Belastungen und Unsicherheiten aushalten, bevor sie sich nach über zwei Jahren Getrenntsein, wiedersehen konnten. Dank Eurer und Ihrer Spenden und den Fördermitteln des Bundesverbandes der Diakonie konnten wir für die Familie die Reisekosten zu einem großen Teil übernehmen. Wir freuen uns über jeden weiteren Spendenbeitrag, damit wir auch weitere Familien den letzten Schritt zum Wiedersehen erleichtern können.

Spendenkonto:

IBAN: DE47 5206 0410 0506 4369 35

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

Reisekosten Familiennachzug

Antwort

An die
ZBBS e.V.
Sophienblatt 64a
24114 Kiel

*Absender*in:*

(Name)

(Straße)

(PLZ/Ort)

(Telefon)

(e-Mail)

Rückblick

Unser Sommerfest am 15. Juli war ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle Organisator*innen! Hier in paar Impressionen:



Ja, ich mache mit!

o ich richte einen Dauerauftrag ein.

ich unterstütze die ZBBS in Zukunft monatlich mit Euro.

o ich unterstütze die ZBBS einmalig mit Euro.

o mich interessieren Informationen über

o Ja, ich freue mich, den Rundbrief in Zukunft auch per Email zugestellt zu bekommen.

Meine Email-Adresse lautet:

.....

Die ZBBS ist gemeinnützig.
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Datum: _____

Unterschrift: _____